

Im Zuge der Covid-19 Beschränkungen bleiben die Tempel in Lhasa zu Losar geschlossen

Tibeter vermuten, daß Peking die Losar-Feierlichkeiten drosseln will.

Chinesische Behörden in Tibet haben Beschränkungen für religiöse Praktiken verhängt und Tempel in der Stadt Lhasa vor dem tibetischen Neujahrsfest geschlossen, unter Berufung auf Bedenken wegen des Coronavirus, so Quellen in Tibet gegenüber RFA.

Das tibetische Neujahrsfest, Losar genannt, fällt in diesem Jahr auf den 12. Februar. In den meisten Jahren sind die ersten drei Tage des Neujahrs mit Festen und religiösen Zeremonien vollgepackt, und die meisten tibetischen Buddhisten in Lhasa besuchen während des Feiertags Tempel.

„Es gibt viele religiöse Aktivitäten, die wir vor und während des tibetischen Neujahrsfestes durchführen, aber diese wurden alle von der chinesischen Regierung verboten“, sagte Ngawang Woebar, ein ehemaliger politischer Gefangener, der jetzt im Exil lebt, gegenüber RFAs Tibetischem Dienst und zitierte Quellen in Tibet.

„Sie haben den Potala-Palast, den Tsuglakhang-Tempel, das Drepung-Kloster und das Sera-Kloster geschlossen... Diese Einschränkungen und willkürlichen Durchsuchungen haben sich auch auf andere Gebiete in den östlichen Teilen Tibets ausgebreitet“, sagte er.

Obwohl die chinesischen Behörden behaupten, die Restriktionen seien auf Covid-19 zurückzuführen, vermutet Ngawang Woebar eine politische Agenda, die verhindern soll, daß Tibeter Umgang miteinander pflegen.

„In letzter Zeit ist es für uns im Exil schwieriger geworden, mit unseren Familien in Tibet zu kommunizieren. Wir erhalten auch viel weniger Antwort von ihnen“, sagte er.

Ein Tibeter, der kürzlich eine Reise nach China unternommen hat, erzählte RFA, daß bestimmte Mitglieder der tibetischen Gesellschaft von mehr Einschränkungen betroffen seien als andere.

„Losar sollte eigentlich ein freudiger Anlaß sein, aber wir leben immer in Sorge. Staatliche Bedienstete, Studenten und Beamte im Ruhestand dürfen an religiösen Veranstaltungen nicht teilnehmen. Wenn sie in ihr Büro gerufen werden, müssen sie innerhalb von 24 Stunden antreten“, sagte der Reisende, der aus Sicherheitsgründen um Anonymität bat.

Quellen innerhalb Tibets zufolge schließen die Tempel in Lhasa vor dem Feiertag.

„Normalerweise gehen wir am ersten Tag von Losar zum Tsuglakhang-Tempel, um zu feiern und unsere religiösen Gewohnheiten für das neue Jahr wahrzunehmen, aber dieses Jahr gibt es Aushänge, daß die Tempel geschlossen bleiben, also haben wir keine andere Wahl“, sagte ein tibetischer Einwohner, der aus Sicherheitsgründen nicht genannt werden wollte, gegenüber RFA.

Um einen Han-Chinesen, der ein Restaurant in Lhasa betreibt, zu zitieren: „Alle Klöster und Tempel in Lhasa werden während Losar geschlossen bleiben.“

Der Potala-Palast in Lhasa wird während Losar geöffnet bleiben, aber die Besuchszeiten sind auf 9:30 bis 12 Uhr beschränkt, und die Gäste müssen sich am Tag vor dem Besuch einen Besucherausweis besorgen, sagte das Verwaltungskomitee des Potala. Die Besucher müssen Masken tragen und sich einer Temperaturkontrolle unterziehen.

Die Leitung des Tsuglakhang-Tempels teilte mit, daß der Tempel an den ersten beiden Tagen vor Losar wegen Reinigungsarbeiten und an den ersten sechs Tagen des neuen Jahres wegen der Feiertage geschlossen bleibt. Er wird am 19. Februar wieder für die Öffentlichkeit geöffnet.

Der Dalai Lama und Tausende seiner Anhänger flohen nach einem gescheiterten Volksaufstand gegen die chinesische Herrschaft im Jahr 1959 ins Exil nach Indien und in andere Länder der Welt.

Die chinesischen Behörden halten die Region fest im Griff, schränken die politischen Aktivitäten der Tibeter und die friedliche Manifestation ihrer kulturellen und religiösen Identität ein und setzen die Tibeter Verfolgung, Folter, Inhaftierung und außergerichtlichen Tötungen aus.